

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

Donnerstag den 8. Mai 1879.

(2017)

Nr. 3191.

Rinderpest-Erlöschung.

Laut Note des k. u. ungar. Ministeriums vom 26. April l. J., Z. 10,809, ist die in der Gemeinde Märkos des Haromszeker Comitatus herrschend gewesene Rinderpest erloschen, und wurde unter einem Ungarn als frei von der Rinderpest erklärt.

Es werden daher die zufolge hierortiger Kundmachung vom 4. April l. J. gegen Ungarn bestandenen Verkehrsbeschränkungen wieder aufgehoben.

Laibach am 4. Mai 1879.

K. k. Landesregierung.

(2009—1)

Nr. 1838.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 50 kr. zur Befestigung.

Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verheiratete Smanz zu St. Michael bei Rudolfs- werth, Maria Duller verheiratete Duller zu Jur- tendorf und Anna Duller verheiratete Susteršič zu Töplitz abstammen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zupfungszeugnisse und mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, dann mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Mai l. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 18. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1969—2)

Nr. 6429.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Mar- tin an der Save**

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 Landesgesetzblatt, die Lokalerhebungen

auf den 12. Mai l. J.

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft St. Martin mit dem Befügigen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Mai 1879.

(1980—2)

Nr. 3426.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Altendorf gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 8. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen

am 23. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Altendorf geschehen werden wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Mai 1879.

(2012—1)

Nr. 2139.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Lustthal**

auf den 19. Mai 1879

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten in Lustthal einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg am 5. Mai 1879.

(1931—3)

Nr. 3130.

Bezirkswundarzteinstelle.

Die Bezirkswundarzteinstelle in Oblat, mit einer aus der Bezirksklasse Laas fließenden Jahresremuneration per 500 fl., ist auf die Dauer des Bestandes der gedachten Bezirksklasse sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 10. Juni 1879

hieramts überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Poitsch am 29. April 1879.

Anzeigebblatt.

(1698—3)

Nr. 2514.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Jozel die executive Versteigerung des dem Franz Wurner gehörigen, gericht- lich auf 1100 fl. geschätzten $\frac{2}{3}$ An- theiles des im magistratischen Grund- buche sub Rectf.-Nr. 316 $\frac{1}{2}$ vorkom- menden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, Sitticherhof, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor- nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs- protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registra- tur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1879.

(1915—1)

Nr. 1125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fr. Er- nestine Racič (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Net von Kofriz gehörigen, gerichtlich geschätz- ten Realitäten, und zwar der ersten Rea- lität sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg per 11,080 fl.; der zweiten Realität sub Rectf.-Nr. 215 ad Grundbuch Egg ob Krainburg per 120 fl.; der dritten Realität ad Grundb.-Nr. 421 ad Grundbuch dieses Gerichtes per 7020 fl., und der vierten Realität sub Grundb.- Nr. 258 ad Grundbuch dieses Gerichtes per 1600 fl., bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- bucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Josef Krail'schen Pupillen wurde Herr Dr. Josef Burger in Krainburg als Curator bestellt und diesem der Feil- bietungsbescheid behändigt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Februar 1879.

(1874—1)

Nr. 8387.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Tancil von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Rea- litäten Einl.-Nr. 385 und 1130 ad Sonn- egg bewilligt, und hiezu die zweite Feil- bietungs-Tagssagung auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang angeordnet wor- den, daß die Pfandrealtäten bei dieser zweiten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerth hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- bucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. April 1879.

(1758—3)

Nr. 1823.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. September 1878 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Andreas Bab- nit von Bisovit Nr. 29 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

15. Mai 1879,

9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über- reichen, widrigens denselben an die Ver- lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht ge- bührt.

Laibach am 15. März 1879.

(1877—1) Nr. 4610.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Jančovič von Brejowiz gehörigen, gerichtlich auf 4462 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66, tom. I, fol. 305, und Urb.-Nummer 1009, tom. VII, fol. 233 ad Magistrat Laibach reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1879.

(1876—1) Nr. 1758.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Peteruel in Schlebe gehörigen, gerichtlich auf 1939 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Schlebe, Einl.-Nr. 21 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1879.

(1875—1) Nr. 1889.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Tazen gehörigen, gerichtlich auf 3519 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91, Rectf.-Nr. 60, tom. II ad Ruzing bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

(1917—1) Nr. 1566.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan (durch Dr. Mencinger) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 69, Einl.-Nr. 1814 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1879.

(1891—1) Nr. 4959.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Vontar von Schönbrunn die exec. Relicitation der dem Matthäus Benko von Verblenje gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten, von dessen Gattin Margaretha Benko erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 369, Rectf.-Nr. 281, Einl.-Nr. 954, und Dom.-Nr. 392, Einl.-Nr. 955 ad Sonnegg, mit Ausschluß des Waldes „pod kolom“, reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1879.

(1881—1) Nr. 2400.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Dermastja von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, dann ad D.-R.-D.-Commedia Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233 und 287, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1879.

(1966—1) Nr. 9177.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Jänner 1879, Z. 174, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, fol. 434, bewilliget, und nachdem die zweite Feilbietung resultatlos geblieben ist, werde zur dritten auf den

17. Mai 1879

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. April 1879.

(1889—1) Nr. 1114.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mirth von Brunnendorf die exec. Versteigerung der dem Michael Zapel von Jstavas gehörigen, gerichtlich auf 1699 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 ad Jggdorf und Einl.-Nr. 1230 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1879.

(1882—1) Nr. 3606.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolher (durch den Advokaten Brollich) die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Stelch von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 81 ad Steuergemeinde Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1879.

(1916—1) Nr. 1971.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zorman von Rupa (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Anton Zorman von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche

dieses Gerichtes sub Einl.-Nr. 1919 (früher im Grundbuche der Herrschaft Kreuz intab. sub Urb.-Nr. 57) vorkommenden Realität, — und jener gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Ratschalmstralgemeinde Rupa sub Einl.-Nr. 52 vorkommenden Realität (früher Nr. 228, Einl.-Nr. 1270 ad Freisassen) bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai 1879,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. März 1879.

(1918—1) Nr. 2003.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Dobnikar von Oberfernitz gehörigen, gerichtlich auf 4721 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 809 ad Herrschaft Kreuz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. März 1879.

(1883—1) Nr. 1388.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstef von Kleinratschna die exec. Versteigerung der dem Johann Pognit von Bischof gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, tom. II, fol. 28 ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Jänner 1879.

Finanzbehördlich concessioniert.
Meerwasser-
Mutterlauge
 zur Bereitung von Seebädern,
 echt!!!
 nur bei
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
 straße. (1797) 10—3

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **44,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
5 Gewinne à M. 8,000,
54 Gewinne à M. 5,000,
71 Gewinne à M. 3,000,
217 Gewinne à M. 2,000,
531 Gewinne à M. 1,000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
2,750 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1885) 18-7 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **31. Mai d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
 Wir danken hierdurch für das uns seit Jahren geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Speisen- und Getränke-Tarife
 für Gastwirthe,
 elegant ausgestattet, stets vorrätig
 bei
lg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(1887—1)

Nr. 9445.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Dermastja von Udmat die executive Versteigerung der der Gertraud Bazar von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 2095 fl. geschätzten Realität ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Post.-Nr. 36, nachdem die erste Feilbietungs-Tagung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

17. Mai 1879

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1879.

(1921—1)

Nr. 1862.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. September 1878, Z. 6458, wird bekannt gemacht:

Es werde in der Rechtsache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Alex. Maßl von Lausach pcto. 29 fl. 18 fr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 11. September 1878, Z. 6458, auf den 7. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Alex. Maßl von Lausach gehörigen, auf 940 fl. geschätzten Realität Grundb.-Nr. 1374 ad Grundbuch dieses Gerichtes auf den

25. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

Die für die Tabulargläubiger, unbekanntem Aufenthaltes:

- Ursula Wacher geb. Sajovic,
- Andreas Martinak,
- Andreas Kern'sche Kinder,
- Jakob Wacher,
- Johann Oslant,
- Josef Wacher,
- Katharina Wacher,
- Johann Wacher,
- die minderj. Josef Burger'sche Erben und die unbekannten Erben der verstorbenen:
- Sigmund Skaria von Stein,
- Jakob Uzlaker von Waisach,
- Johann Jagretic von Lausach,
- Franz Moll von Winklern

bestimmten Bescheide werden dem bereits bestellten Curator Herrn Dr. Burger in Krainburg behändigt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1879.

(1886—1)

Nr. 7458.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Doktors Jul. v. Wurzbach in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Eustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. April 1879.

(1884—1)

Nr. 2559.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Euden (durch Dr. Mosche) die executive Versteigerung der dem Franz Kosanc von Plesivce Nr. 19 gehörigen, gerichtlich

auf 760 fl. geschätzten Realitäten ad Moosthal sub Urb.-Nr. 49 und Einl.-Nr. 12 bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1879.

(1888—1)

Nr. 546.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. May von Wurzbach in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Princ in Unterpolo gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten Realität Einl.-Nummer 506, Rectf.-Nr. 385 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Jänner 1879.

(1878—1)

Nr. 1011.

Dritte executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Johann Kifel in Sgg-lack gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 fr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 208 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1885—1)

Nr. 4191.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Beček und Maria Strumbelj (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Barth. Strumbelj von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 302 ad Sonnegg auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. März 1879.

(1690—1)

Nr. 2010.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 29. Jänner d. J., Z. 376, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Martin Petric von Cevca gegen Andreas Sel von Budanje pcto. 171 fl. 26 kr. sammt Anhang auf den 29. April und 30. Mai d. J. angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung im Falle der Zustimmung zur stückweisen Versteigerung, und zwar die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1879,

von 9 Uhr früh weiter im Orte der Realitäten stattfinden werde.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 4. April 1879.

(1890—1)

Nr. 4489.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Lavric von Skril die dritte exec. Versteigerung der der Elisabeth Jakopin von Skril gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 464, Rectf.-Nr. 353 1/2 ad Sonnegg, Einl.-Nr. 404 reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. Februar 1879.

(1741—1)

Nr. 2857.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milat aus Sagor die executive Versteigerung der der Franziska Wozel aus Smobidal gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 5 der Steuer-gemeinde Zabava bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 5ten April 1879.

Heute bei Gruber: (1881)
Gebackene Bratwürste.
Commis,
 Spezerist, tüchtiger Verkäufer, guter Buchhalter und Korrespondent, der slovenischen Sprache mächtig, sucht Stellung.
 Gefällige Offerte sub „P. P.“ an die Expedition dieses Blattes. (2018)

Ein Lehrling
 wird in einer hiesigen Zuckerbäckerei aufgenommen. — Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (1987) 3-2

Ein Reitpferd,
 Sommer-Kappstute, 12 Jahre alt, 162 cm. hoch (Abstammung aus einem Privatgestüte), ist zu verkaufen.
 Dasselbe ist im Zuge eingeführt und läßt sich auch einspännig verwenden. — Adresse: Artillerie-Oberleutnant Wass de Arpasy, Begagasse Nr. 8 zu Laibach. (2020) 4-1

Lokalveränderung.
 Gefertigter zeigt hiemit an, daß sich sein Atelier nun in der (2002) 3-2
Judengasse Nr. 5, III. Stock,
 befindet. Achtungsvoll
C. Eisert,
 Sammt- und Leder-Galanteriewaren-Erzeuger.

Strohhüte
 werden am schönsten gewaschen und modernisiert bei
J. Merješić,
 Petersstraße 29. (1927) 3-3

Die unterfertigte
Baugesellschaft
 besorgt alle in das Baufach einschlagende Reparaturen, Reconstructions- und Adaptierungsarbeiten,
 (1988) 3-1 insbesondere

die Trockenlegung von feuchten Mauern u. ganzen Wohnungen
 durch Asphaltierung nach einer hier schon mehrfach erprobten Methode.

Auch sind daselbst Baumaterialien jeder Art, ferner Cementguß-Arbeiten, als:

Kanalmulden, Pflaster- und Grottoirplatten, Abortschläuche, Facaden-Ornamente etc.,

in solidester Ausführung und zu billigen Preisen erhältlich.

Krain. Baugesellschaft.

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit langem unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 41

Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (2861) 264
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bekleidungen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegeministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Forstmann, 25 J. a., I. milit. frei, sucht einen Posten alsogleich. Staatsp., f. D. u. B. sehr brauchbar, sehr gute Zeugnisse, zuletzt Förster: als D.-Förster, Förster od. Forstadj. Zuschriften bis 15. d. M. unter „Forstbeamte“ übernimmt die Administration dieses Blattes. (2021)

Lokalveränderung.
 Vom 8. d. M. ab befindet sich mein Verkaufslokal im
Perles'schen Hause in der Elefantengasse.
 Ich fühle mich verpflichtet, für den zahlreichen Besuch meines bisherigen Verkaufslokales in der Schellenburggasse (Postgasse) meinen geehrten P. T. Kunden den wärmsten Dank auszusprechen, und erlaube ich mir, die Bitte anzufügen, mich auch in dem neuen

Zuckerbäckerei-Verkaufslocale
 mit zahlreichen Besuchen und Aufträgen beehren zu wollen.
 Ergebnisse
 (2022) 3-1 **Maria Voltmann.**

Hauptgewinn ev. 400 000 Mark
Glücks-Anzeige.
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über
8 Millionen 200,000 Mark
 sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:
 Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.
 Prämie 250,000 M. 6 von 4000 M.
 1 Gewinn 71 „ 3000 M.
 von 150,000 M. 217 „ 2000 M.
 1 „ 100,000 M. 2 „ 1500 M.
 1 „ 60,000 M. 2 „ 1200 M.
 1 „ 50,000 M. 531 „ 1000 M.
 2 „ 40,000 M. 673 „ 500 M.
 2 „ 30,000 M. 950 „ 300 M.
 5 „ 25,000 M. 65 „ 200 M.
 2 „ 20,000 M. 100 „ 150 M.
 12 „ 15,000 M. 24650 „ 138 M.
 1 „ 12,000 M. 1400 „ 124 M.
 24 „ 10,000 M. 70 „ 100 M.
 5 „ 8000 M. 7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
 2 „ 6000 M. 7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.
 54 „ 5000 M.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.
 Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hiezu
 das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,
 das halbe „ nur fl. 1.70,
 das viertel „ nur fl. —.85
 und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Fälschungen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteingangskarte machen.
Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum 15. Mai d. J.
 vertrauensvoll an (1831) 12-4
Samuel Heckscher sen.,
 Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(1840-2) Nr. 2502.
Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die angeblich verstorbenen Tabulargläubiger Anna und Franziska Kovac von Stein Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. April 1879.

(1852) 10-2 bei
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

(1895) Nr. 3344.
Firmalöschung.
 Beim k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde die Firma Anton Treo zum Betriebe des Baugewerbes in Laibach im Register für Einzelfirmen gelöscht.
 Laibach am 29. April 1879.

(1896) Nr. 3316.
Firmalöschung.
 Beim k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde die Firma J. C. Stöckl zum Betriebe einer Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen gelöscht.
 Laibach am 29. April 1879.

(2010) 2-1
Kundmachung.
 Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft wird am 17. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, in Laibach im Hofe des Gasthauses „zum bairischen Hof“ an der Wienerlinie
 ca. 6 Stück sprungfähige Zuchthiere und etliche drei- bis vierjährige Kalbizinnen der Original-Mürzthaler Rasse im öffentlichen Versteigerungswege verkaufen.
 Diese Zuchthiere werden einzeln um den halben Ankaufspreis, welchen die Landwirthschaftsgesellschaft dafür bezahlt hat, ausgerufen und dem Meistbietenden gegen dem überlassen, daß er den Erstehungspreis sogleich bar bezahlt und sich verpflichtet, das erstandene Thier wenigstens durch zwei volle Jahre im Lande für die Zucht zu halten, weshalb auch nur hiesländige Viehzüchter zur Licitation zugelassen werden.
 Jeder Erstehende hat sich für die Dauer der zweijährigen Zuchtverwendung und dafür, daß er das erstandene Thier ohne vorläufige Anzeige und erlangte Bewilligung des Subventionscomitès, bei sonstiger Ergänzung des Meistbotes zum vollen Ankaufspreise, den die Landwirthschaftsgesellschaft für das betreffende Vieh ausgelegt hat, während der bedungenen zwei Verwendungsjahre an jemand andern nicht begeben darf, mittelst eines schriftlichen Reverses zu verpflichten.
 Sollte ein solches Subventionsvieh dem Eigenthümer wie immer umfallen, so ist er verpflichtet, diesen Unfall dem unterzeichneten Ausschusse sogleich anzuzeigen, damit die Landwirthschaftsgesellschaft fortwährend in Kenntnis ist, wie viel Subventionsvieh im Lande ist und wo sich dasselbe befindet.
 Laibach am 6. Mai 1879.

Das Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.
Die Bäder von Monfalcone.
 Heiße, bituminöse und schwefelhaltige Salzquellen (30 bis 32 Grad R.).
 Diese wegen ihrer außerordentlichen Heilkraft in Fällen von Rheumatismus, chronischen und acuten Gelenkentzündungen, Gicht, Hautkrankheiten, Nervenleiden, Stropheln, Hämorrhoiden und anderen Unterleibsleiden, Dyskrasie u. s. w. seit altersher berühmten Thermen wurden
 am 1. Mai
 im vollständig renovierten Bade-Etablissement eröffnet.
 Nähere Auskünfte ertheilen der Eigenthümer Dr. Josef Rabl in Triest (Via Pozzo del Mare 1) und die Directionskanzlei (Hotel zur Post) in Monfalcone.
 Monfalcone, 1. Mai 1879. (1909) 3-3

Ebriacher Sauerbrunnen,
 Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichster Säuerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15.689, freie Kohlensäure 22.102, kohlensaures Natron 24.296 Gewichtstheile.
 Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlensauren Natrons wirkt dieser Säuerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in den Harnorganen, bei Fettigkeit und Stockungen in den lymphatischen Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nervenverstimmlung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darmkanals, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten Magennerven und bei Magenkrampf.
 Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit Wein, Fruchtsäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wässer ähnlicher Art.
 Preisblätter und Prof. Dr. Mitteregg's chemische Analyse werden bereitwilligst franco zugesendet.
 Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige
Haupt-Niederlage für Krain
 (1852) 10-2 bei
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg.